

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

Teil 1 Einführung

A. Problemaufriss	1
B. Eingrenzung des Untersuchungsthemas	5
C. Gang der Untersuchung	6
D. Terminologie	8

Teil 2 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

A. Einführung in das Konzernrecht	10
I. Historische Entwicklung des Konzernrechts	10
1. Erste Konzentrationsphase: Das Deutsche Kaiserreich	11
2. Zweite Konzentrationsphase: Die Weimarer Republik	13
3. Dritte Konzentrationsphase: Das nationalsozialistische Reich	15
4. Vierte Konzentrationsphase: Der Anfang der Bundesrepublik	16
II. Bedeutung und Gefahren der Konzernierung	16
1. Ursachen für Konzernbildung und Unternehmenskonzentration ..	17
2. Gefahren der Konzernierung	20
B. Erscheinungsformen des verbundenen Unternehmens	21
I. Allgemeine Regelungen	22
II. Mehrheitsbeteiligung gem. § 16 AktG	24
III. Abhängigkeit gem. § 17 AktG	24
IV. Der Konzern gem. § 18 AktG	28
1. Eingliederungskonzern, Vertragskonzern, und faktischer Konzern	29
a) Eingliederungskonzern	29
b) Vertragskonzern	31
c) Faktischer Konzern	32
2. Gleichordnungs- und Unterordnungskonzern	34
V. Wechselseitig beteiligte Unternehmen gem. § 19 AktG	35

C. Auswirkungen auf den unternehmerischen Pflichten- und Haftungsumfang	36
I. Konzernleitungsmacht und -pflicht	37
1. Möglichkeiten der Konzernleitung	37
2. Pflicht zur Konzernleitung	40
a) Pflicht zur Konzernleitung gegenüber der abhängigen Gesellschaft	41
b) Pflicht zur Konzernleitung gegenüber der eigenen Gesellschaft	41
aa) Keine umfassende Konzernleitungspflicht	41
bb) Pflicht zur Wahrung der gesellschaftlichen Interessen	43
II. Kontroll- und Überwachungspflichten	44
1. Gesellschaftsrechtliche Überwachungspflichten im Einzelunternehmen	48
2. Gesellschaftsrechtliche Überwachungspflichten im Unternehmensverbund	53
III. Haftungsdurchgriff	56
IV. Deliktsrechtliche Haftungsfolgen	57
D. Zusammenfassung	60

Teil 3

Überblick der strafrechtlichen Verantwortlichkeiten im Konzern

A. Grundlagen des Unternehmensstrafrechts	64
B. Aktive Begehung durch die Konzernspitze	67
I. Form der Strafbarkeit	68
II. Sonderdelikte	74
1. Auswirkungen der Konzernierung auf Ebene der Organ- und Vertreterhaftung	76
2. Sonderfall Untreue	80
C. Strafbarkeit durch Unterlassen	85
I. Die Produkthaftung	86
II. Die Geschäftsherrenhaftung	89
1. Geschäftsherrenhaftung auf Ebene des Einzelunternehmens	89
2. Geschäftsherrenhaftung auf Konzernebene	93
III. Garantpflichten kraft Übernahme eines Pflichtenkreises	95
D. Zusammenfassung	97

Teil 4

Der Konzern im Rahmen des § 130 OWiG

A. Die Regelung des § 130 OWiG	101
I. Regelungsinhalt	103
1. Die Aufsichtspflichtverletzung i.S.d. § 130 OWiG	103
a) Normadressaten	103
aa) Betrieb und Unternehmen	103
bb) Inhaberschaft	104
b) Tathandlung	111
c) Anknüpfungstat	117
aa) Der Terminus der Zuwiderhandlung	117
bb) Die Betriebsbezogenheit der Pflichtverletzung	117
cc) Der Täterkreis der Zuwiderhandlung	121
dd) Die Zurechnung der Zuwiderhandlung	123
d) Subjektiver Tatbestand	125
2. Das Haftungssystem der §§ 9, 30, 130 OWiG	125
II. Rechtsnatur	128
III. Regelungszweck	131
IV. Relevanz der Regelung heute	134
B. Anwendbarkeit auf Konzernsachverhalte	144
I. § 130 OWiG auf Konzernebene in der Praxis	145
1. Bußgeldbescheid der Staatsanwaltschaft München I gegen die Siemens AG	145
2. Bußgeldbescheid der Staatsanwaltschaft München I gegen die MAN Nutzfahrzeuge AG	149
3. Bußgeldbescheid des Bundeskartellamts gegen die Etex Holding GmbH	150
4. Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 1.12.1981	151
5. Beschluss des OLG München vom 23.9.2014	152
II. Dogmatische Begründungsansätze	154
1. Die Konzernobergesellschaft als Inhaber des Tochterunternehmens	154
2. Der Konzern als Unternehmen	159
a) Annäherung über das allgemeine Wirtschaftsverständnis	159
b) Der Konzern als Unternehmen im europäischen Kartellrecht ..	161
aa) Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 14.7.1972 – ICI/Kommission	163
bb) Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 12.7.1984 – Hydrotherm/Compact	164
cc) Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 10.9.2009 – Akzo Nobel	167
dd) Folgen für den Unternehmensbegriff	170

c) Der Unternehmensbegriff im nationalen Kartellrecht	174
d) Der Unternehmensbegriff im Aufsichtsrecht	179
e) Der Unternehmensbegriff im allgemeinen Zivil- und Gesellschaftsrecht	180
f) Begriffsbestimmung im Rahmen des § 130 OWiG	181
3. Stellungnahme	185
a) Ausgangspunkt Wortlaut und Zweckbestimmung	186
b) Ablehnung des vereinheitlichenden Unternehmensbegriffes	188
c) Ablehnung der wirtschaftlichen Inhaberschaft	193
d) Ablehnung der rechtlichen Inhaberschaft	194
e) Die organisationsbasierte Inhaberschaft	197
f) Erfasste Unternehmensverbindungen	201
aa) Aktienkonzerne	201
bb) GmbH-Konzerne	206
cc) Unternehmensverbindungen unter Beteiligung sonstiger Rechtsformen	207
dd) Zwischenergebnis	208
4. Weitere Lösungsansätze zur Erfassung von Konzernsachverhalten	209
a) Die Tochtergesellschaft als Zuwiderhandelnde i.S.d. § 130 OWiG	209
b) Formelle und faktische Leitung der Tochtergesellschaft	210
aa) Grundsätzliche Zulässigkeit	211
bb) Doppelmandat aufgrund faktischer Geschäftsführung	211
cc) Handeln als Organ	211
c) Einbeziehung der Tochtergesellschaft über § 30 OWiG	216
aa) Kontrollaufgaben im bestehenden Pflichtenkreis	216
bb) Kontrollaufgaben außerhalb des Pflichtenkreises	218
d) Zwischenergebnis	218
III. Pflichtenprogramm	220
IV. Ausblick	222
C. Zusammenfassung	231

Teil 5

Grenzüberschreitende Sachverhalte

A. Einführung	235
B. Rechtliche Grundlagen internationaler Unternehmensverbindungen	237
I. Weisungsrechte der ausländischen Konzernobergesellschaft	237
II. Weisungsrechte der inländischen Konzernobergesellschaft	239
III. Folgen für die bußgeldbewehrte Aufsichtspflicht	240

C. Die räumliche Geltung inländischer Sanktionsnormen	240
I. Strafanwendungsrecht	241
II. Anwendung des Ordnungswidrigkeitenrechts	243
D. Transnationale Aufsichtspflichten im Konzern	244
I. Die Verantwortlichkeit inländischer Konzernobergesellschaften bei Zuwiderhandlungen im Ausland	245
1. Handlungsort der Aufsichtspflichtverletzung bei inländischen Kon- zernobergesellschaften	245
2. Die im Ausland begangene Zuwiderhandlung als taugliche An- knüpfungstat	246
a) Bestimmung des Pflichtenkatalogs nach inländischen Wertungs- maßstäben	247
aa) Erfassung von Auslandstaten durch die inländische Rechts- ordnung	247
bb) Erfassung von Auslandstaten außerhalb des räumlichen An- wendungsbereiches	249
b) Ausländische Strafnormen als Pflichtenmaßstab	253
aa) Auslegung am Wortlaut	254
bb) Literaturansichten und Kritik	255
cc) Eigene Lösung	256
c) Kombinationsansatz	265
3. Zwischenergebnis	266
II. Die Verantwortlichkeit ausländischer Konzernobergesellschaften bei Zuwiderhandlungen im Inland	266
1. Handlungsort der Aufsichtspflichtverletzung bei ausländischen Konzernobergesellschaften	266
a) Handlungsortbegründung bei echten Unterlassungsdelikten	267
b) Die Anknüpfungstat als handlungsortbegründendes Element	267
aa) Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 10.9.2003	267
bb) Gegenstimmen der Literatur	268
c) Handlungsortbegründung im Lichte der Rechtsnatur	270
aa) Der Erfolgsort des § 130 OWiG als konkretes Gefähr- dungsdelikt	270
bb) Bußgeldbescheid des Bundeskartellamtes vom 13.11.1998	271
2. Rechtsfolgenbetrachtung	274
3. Zwischenergebnis	276
III. Die Verantwortlichkeit ausländischer Konzernobergesellschaften bei Zuwiderhandlungen im Ausland	276
E. Zusammenfassung	277

Teil 6
Fazit

A. Die Beantwortung der Ausgangsfragen	282
B. Schlussbetrachtung	285
I. Blickwinkel Politik	285
II. Blickwinkel Wissenschaft	287
III. Blickwinkel Praxis	287
<i>Literaturverzeichnis</i>	289
<i>Stichwortverzeichnis</i>	313